

14. Fachtagung des IVS „*Psychotherapie von und für Menschen mit Behinderung*“ -- -- Informationen zu den beruflichen Stationen der Referenten/innen und Mitwirkenden:



**Dr. phil. Dipl.-Psych. Jan Glasenapp**, Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis in Schwäbisch Gmünd, Ausbildung in Verhaltenstherapie, zahlreiche Weiterbildungen u. a. in DBT und ACT Supervisor (DVT) und Dozent an verschiedenen Ausbildungsinstituten, Vertreter der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg, stellvertretendes Mitglied im Zulassungsausschuss Nord-Württemberg, stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für seelische Gesundheit bei Menschen mit geistiger Behinderung (DGSGB), Leiter des Referats DBT für Menschen mit geistiger Behinderung im Dachverband DBT. Arbeitsschwerpunkte: Psychotherapie für Menschen mit Intelligenzminderung, bei Persönlichkeitsstörungen, Arbeit mit Emotionen und Achtsamkeit in der Psychotherapie. Zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge, z. B. zu Emotionen als Ressourcen.



**Dr. med. Maximilian Krininger**, Oberarzt am Klinikum am Europakanal in Erlangen und Leiter der dortigen psychiatrischen Station und Ambulanz für Hörgeschädigte. Behandelt Schwerhörige, Gehörlose und Patienten mit Cochleaimplantaten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum einschließlich Österreich, Schweiz und Norditalien. Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie. Dozent am CIP Bamberg. An verschiedenen psychosomatischen, psychiatrischen und kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken gearbeitet und geforscht, zum Beispiel zu den Themen Demenz und Essstörungen. Arbeitsschwerpunkte: Psychotherapie für Menschen mit Hörschädigung und achtsamkeitsbasierte Verfahren, z. B. nach Jon Kabat-Zinn.



**Dipl.-Psych. Thomas Hill**, geboren 1970 in Hertlen, ist von Geburt an blind. Er machte 1992 in Marburg an der Deutschen Blindenstudienanstalt e.V. Abitur und studierte danach bis 1999 Psychologie an der dortigen Philipps-Universität. Er ist Hypnose-Therapeut nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V. Von 2000 bis 2007 niedergelassener Psychologe und Dozent für Psychologie in der Alten- und Krankenpflege sowie der Logopädie. Seit 2007 wohnhaft in Linz, Österreich, arbeitet dort als Hypnose-Therapeut in eigener Praxis und als Unternehmensberater. Als blinder Hypnosetherapeut hat er viel mit blinden und sehbehinderten Menschen zu tun. Er unterrichtet die Reha-Lehrer im Umgang mit Blinden und Angehörigen, arbeitet mit Eltern von blinden Kindern und mit den Betroffenen selbst.



**Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Sarah Neef**, geb. 03.08.1981, Psychologische Psychotherapeutin in eigener kassenärztlicher Praxis in Stuttgart. Ausbildungen u. a. in Verhaltenstherapie, Akzeptanz- und Achtsamkeitstherapie. Von Geburt an gehörlos. Arbeit in Psychiatrien, danach Projektleiterin bei der Gründung einer Beratungsstelle für Hörgeschädigte. Schwerpunktmäßige Arbeit mit hörgeschädigten Patienten, Forschungen zur Psychotherapie und Gehörlosenkultur, Verbitterung und Akzeptanz von Sinnesbehinderungen.



**Dipl.-Psych. u. Psychologische Psychotherapeutin Nina Kartmann**: geb. 1981, Studium der Diplom-Psychologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mit den Schwerpunkten Klinische und Pädagogische Psychologie, im Anschluss Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin am IVS (Staatsexamen 2012), seit 2013 niedergelassen in Privatpraxis in Erlangen. Seit 2009 in Weiterbildung: Ergänzungsqualifikation für Kinder und Jugendliche am IVS und Eltern-Kleinkind/Säuglings-Psychotherapie DAE München.



**Dr. med. Christine Preißmann**, Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie selbst betroffen vom Autismus (Diagnose Asperger-Syndrom im Erwachsenenalter) Öffentlichkeitsarbeit Thema Autismus mit Referaten und Publikationen (u. a. mehrere Bücher für Fachleute aus Medizin, Therapie, Pädagogik etc. sowie für selbst betroffene Menschen und Angehörige).



**Dipl.-Psych. Gordon Krahl**: Psychologischer Psychotherapeut (VT), Klinischer Neuropsychologe (GNP), Biofeedbacktherapeut (DGfB): geb. 1971; Psychotraumatologisches Zentrum an dem Berufsgenossenschaftlichen Krankenhaus in Frankfurt am Main seit 2003 mit Schwerpunkten im Bereich Psychotraumatologie, Schmerztherapie und Neuropsychologie; Arbeitsschwerpunkte sind Begutachtung/Heilverfahrenskontrollen im Bereich Psychotraumatologie und Neuropsychologie sowie therapeutische Tätigkeiten und beratende Tätigkeiten für Berufsgenossenschaften und Versicherungen. Ausbildungsambulanz verschiedener universitärer und privater Ausbildungsinstitute, Forschungs- und Weiterbildungsaktivitäten vor allem im berufsgenossenschaftlichen Kontext; Mitherausgeber des Buches „Psychotraumatologische Begutachtungen“



**Dipl.-Psych. Lothar Sandfort**, Psychologischer Psychotherapeut mit Praxis in Berlin. Leiter des "Institutes zur Selbst-Bestimmung Behinderter" im niedersächsischen Trebel. Studienabschluss 1984 an der Universität zu Köln. Aktiver der bundesdeutschen emanzipatorischen Behindertenbewegung (ca. 1975 - 1995). Seine Erfahrungen aus Studium, Bewegung, eigener Betroffenheit und Beratungspraxis formten sich zu einem psychotherapeutischen Konzept mit einem Wesenskern aus nonverbaler Kommunikation. Im ISBB als Sexualberatungsstelle machte dieses Konzept die Entwicklung von Sexualbegleitung als psychotherapeutische Methode psychologisch und die Zusammenarbeit mit Prostituierten naheliegend. Nach fast 20jähriger Erfahrung hat sich Sexualbegleitung als Hilfe im pädagogischen Alltag der Behindertenhilfe und als Methode der Psychotherapie Behinderter etabliert.